



Monica und David
Donnerstag, 24. März,
10.30 Uhr | 18 Uhr

Monica und David trauen sich, als Paar zusammenzuleben. Beide scheinen den Kokon der Fürsorglichkeit verlassen zu wollen, in dem sich ihre Eltern weiter große Sorgen machen, schließlich war die Unterstützung der Kinder bisher ihr Lebensmittelpunkt.

Monica und David sind Menschen mit Down-Syndrom. Feinfühlig stellt der Film von Alexandra Codina heraus, dass das Leben mit Down-Syndrom mehr als den ausschließlichen Blick auf die Behinderung braucht. Ergreifende Bilder zeigen den Wunsch nach Eigenständigkeit und den Mut für den ersten Schritt, verschweigen aber nicht die Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens, des sich Lösens aus der wohligen Versorgungssicherheit des Elternhauses. Anstatt neue Freiheiten zu genießen, können Eltern und Kinder in ihren Rollen gefangen bleiben und sich gegenseitig behindern.

Partner: Arbeitskreis Down-Syndrom Bielefeld e.V. | Lebenshilfe Bielefeld



Die Kinder von Don Quichote
Sonntag, 27. März, 20 Uhr

Im Herbst 2006 schlugen Obdachlose im Zentrum von Paris ihre Zelte auf. Eine Demonstration, initiiert von zwei engagierten Bürgern, den Brüdern Augustin und Jean-Baptiste Legrand. Selbst nicht wohnsitzlos, fordern sie Solidarität mit den rund 100.000 Menschen, die in Frankreich auf der Straße leben. Über das Internet rufen die Legrands die Pariser auf, einige Nächte bei den Obdachlosen zu verbringen. Der Staat soll jedem Bürger dauerhaften Wohnraum zusichern. Unter dem öffentlichen Druck verspricht Nicolas Sarkozy Tausende neuer Wohnprojekte. Eine französische Dokumentation von Ronan Dénécé, Augustin und Jean-Baptiste Legrand.

Partner: Die Kava / von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel



Fritz Bauer – Tod auf Raten
Montag, 28. März, 20 Uhr

Fritz Bauer ist eine herausragende Persönlichkeit der deutschen Nachkriegszeit. Doch was war das für ein Mensch, der dafür sorgte, dass zumindest einige Verbrecher des NS-Regimes verurteilt wurden? Er war die treibende Kraft bei der Durchsetzung der Frankfurter Auschwitz-Prozesse und er war

»ueber Mut« im Überblick

eine zentrale Person im Zusammenhang mit der Überführung von Eichmann nach Israel.

Ilna Zioks engagierter Film zeichnet mit Hilfe von zeitgenössischen Filmaufnahmen sowie Gesprächen mit Zeitzeugen und Wegbegleitern ein Bild eines »Überzeugungstäters« in Sachen Demokratie und Zivilcourage. Als jüdischer Emigrant, zurückgekehrt in ein zerstörtes Land, leistete er wichtige Wiederaufbauarbeit für eine unabhängige Justiz. Die Umstände seines überraschenden Todes im Juni 1968 sind bis heute ungeklärt. Ein sehenswerter Film über einen unbeugsamen und überzeugten Demokraten.

Regisseurin Ilna Ziok ist anwesend.

Partner: Verein für Zeitgeschichte und regionale Erinnerungskultur e.V. | Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld



Teenage Response
Dienstag, 29. März, 10.30 Uhr |
Donnerstag, 31. März, 18 Uhr

»Alles in Plastik gepackt, alles abwaschbar«, so sieht Anton das kontrollierte Leben der Erwachsenen. Er ist einer von 13 Jugendlichen, die der Kritik an ihrer Generation ihre eigenen Geschichten und Gedanken entgegenzusetzen. In »Teenage Response« zeichnet die Regisseurin Eleni Ampelakiotou unverfälschte Porträts von Heranwachsenden. Er lässt die Jugendlichen einfach davon erzählen, was sie am meisten bewegt. Dabei geht es nicht um schnelle Effekte sondern um das alltägliche Leben Jugendlicher.

Partner: Jugendrotkreuz Bielefeld



Rainbow Warriors
Mittwoch, 30. März, 20 Uhr

1978 setzt die »Rainbow Warrior« Kurs auf Island. Es ist die erste von vielen Missionen, auf denen die junge Crew ihr Leben riskieren wird. Bis Mitte der Achtziger Jahre ist das legendäre Schiff von Greenpeace im Einsatz. Die Mannschaft stellt sich Walfängern in den Weg, legt sich mit Atommüllfrachtern an und demonstriert am Mururoa-Atoll gegen Nukleartests.

Der Film von Suzanne Raes feiert die heroische Geschichte der Aktivisten, zeigt aber auch, dass es sich bei den Helden um ganz normale Menschen handelt. Alle sechs sind inzwischen in Neuseeland sesshaft geworden, haben sich ins Private zurückgezogen – auch wenn der Zorn auf Politik und Wirtschaft noch vorhanden ist. Nicht alle der alten Helden sind mit der Entwicklung von Greenpeace glücklich, aber wenn sie von früher erzählen, spiegeln sich Stolz und Überzeugung in jedem Wort wider. Es ist ergreifend zu sehen, dass sie das tragische Ende der »Rainbow Warrior« bis heute nicht loslässt.

Partner: Greenpeace Gruppe Bielefeld



Die Zeit ihres Lebens
Donnerstag, 31. März, 18 Uhr

Jocelyn Cammacks Film zeigt den Mut und den Willen dreier hochbetagter Frauen, sich trotz ihrer gravierenden körperlichen Einschränkungen mit der Welt außerhalb und innerhalb ihres Altersheims auseinander zu setzen. Die Regisseurin begleitet das Leben der Frauen in einem Altersheim im Norden Londons: Hetty hat sich seit ihrer Jugend politisch engagiert und nimmt auch jetzt, trotz ihres hohen Alters, an einer Friedensdemonstration gegen den Irakkrieg teil. Rose, fast erblindet, diktiert ihre Themen und Ansichten einem Helfer und verfasst so weiterhin politische Artikel. Allison hat sich vorgenommen, ihre Ansichten über das Leben noch selbst niederzuschreiben obwohl sie sich nicht mehr lange konzentrieren kann. Eine ermutigende und positive Sichtweise auf das Alter.

Partner: AWO Kreisverband Bielefeld | Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg



Antoine
Sonntag, 3. April, 20 Uhr

Detektiv Antoine ist auf der Suche nach der mysteriösen Madame Rouski, die sich beim Duschen in tausend Tropfen aufgelöst hat.

Die Regisseurin Laura Bari hat den blinden Antoine zu ihrem Co-Autor gemacht. Der Junge ist sechs Jahre alt und besucht eine Regelschule in Montreal. Und so wechseln sich Szenen aus der fantasievollen Detektivgeschichte ab mit Begebenheiten aus Antoinnes Schulalltag, aus seiner Familie und seiner Freizeit.

Der Film fängt eine dichte Abfolge einfühlsamer lebendiger und farbintensiver Bilder aus einem Kinderleben ein, das seine Mitschüler treffend charakterisieren: »Antoine ist ein Mensch von dem wir glauben, er ist blind, – aber vielleicht ist er gar nicht blind«.

Partner: Blinden- und Sehbehindertenverein Bielefeld | Café 3b



Budrus
Montag, 4. April, 18 Uhr

Budrus. Ein Dorf im Westjordanland. Im Jahr 2003 errichtet Israels Regierung dort einen Schutzwall, der gegen Attentäter

schützen soll. Der Zaun wird auch auf palästinensischem Boden gebaut. Dem Dorf droht der Verlust großer Teile seiner Felder und Olivenbäume, der Lebensgrundlage vieler Einwohner. Die Einwohner fordern von der israelischen Regierung, ihren Schutzwall auf eigenem Land zu errichten. 55 mal, über Wochen und Monate demonstrieren die Männer und Frauen.

Der Film ist ein Lehrstück über gewaltfreien Widerstand. Er zeigt die Wut der Demonstranten und die Solidarität von Friedensaktivisten aus Israel ebenso wie das Dilemma der jungen israelischen Soldaten.

Partner: amnesty international Bielefeld



Rough Aunties
Dienstag, 5. April, 20 Uhr

Wenn Kinder Opfer von Missbrauch werden, verstummen sie oft aus Scham und Angst. Diese Mädchen und Jungen zum Reden zu bringen, ist Ziel der Hilfsorganisation Bobbi Bear im südafrikanischen Durban. Kim Longinotto zeigt, wie ihre Mitarbeiterinnen missbrauchte Kinder betreuen und sich dafür einsetzen, dass die Schuldigen vor Gericht kommen. Gegner der engagierten Frauen sind nicht nur korrupte Beamte. Auch die patriarchalische Zulu-Kultur ist oft ein Hindernis: Probleme werden totgeschwiegen, Sexualität ist Tabu. Mit Wut und Herzlichkeit appellieren die »Tanten« von Bobbi Bear vor allem an die Frauen, für die Rechte ihrer Kinder einzustehen.

Referentin: Mary Devery, Terre des Femmes

Partner: Aids-Hilfe Bielefeld | Bielefelder Mädchen- und Frauenprojekteplenum | Frauenhaus des AWO Kreisverband Bielefeld | Terre des Femmes, Städtegruppe Bielefeld



Eine flexible Frau
Mittwoch, 6. April, 20 Uhr

Auf die Erfolgsspur hat die Architektin Greta (Mira Pardecke) nie gefunden. Jetzt, mit 40, verliert die alleinstehende Mutter ihre Arbeit. Die Stellensuche entwickelt sich zu einem Trip durch die Leistungsgesellschaft. Beim Jobben im Callcenter, beim Business-Coaching, erfährt die Außenseiterin, wie die Gewinner dieser Arbeitswelt jeden Zweifel wegargumentieren. In einem Wechsel von Handlung und philosophischer Betrachtung erzählt dieser Spielfilm von Tatjana Turansky vom Scheitern einer unangepassten Frau.

An- und Verkauf
alter und gebrauchter Bücher
–
Büchersuchdienst –

Antiquariat
in der Arndtstraße

Arndtstraße 51 · 33615 Bielefeld
05 21 / 923 89 96
kontakt@antiquariat-arndtstrasse.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 12⁰⁰ – 19⁰⁰ · Sa 10⁰⁰ – 14⁰⁰